



Montag, 24. Februar 2020

TAGESBOTSCHAFT DES VERHERRLICHTEN CHRISTUS JESUS, ÜBERMITTELT IN TAHLEQUAH, OKLAHOMA, USA, AN DEN SEHER BRUDER ELÍAS DEL SAGRADO CORAZÓN DE JESÚS

Feurige Grundlagen eines Gemeinschafts- und Gruppenlebens - Teil III

Alle, die in das Leben der Gemeinschaft eintreten, werden im Wesentlichen von der Geistigen Hierarchie selbst angezogen. Das bedeutet, dass diese Seelen eine innere Verpflichtung gegenüber dem Göttlichen Schöpfungsplan haben.

Aber diese Verpflichtung ist nicht für alle gleich, d. h. jede Verpflichtung des Selbstberufenen stellt einen Zyklus dar, in dem das Bewusstsein eingeladen wird, innerhalb der Schule zu leben, die es auf seinem evolutiven Weg repräsentiert.

Diese Verpflichtung des möglichen Mitglieds einer Gemeinschaft basiert auf seinem glühenden Glauben und auf seinem Bewusstsein, das in dem Maße reifen wird, in dem die Bedingungen dieser Erfahrung günstig sind und der Rahmen dieser Gruppenerfahrung alle möglichen Elemente integriert, damit das Bewusstsein, das gerade erst angekommen ist, seinen inneren, geistigen und physischen Übergang durchlaufen kann.

In diesem Sinne stellt die Hierarchie die Impulse der Gemeinschaft durch ihr materielles und physisches Gegenstück dar. Mit anderen Worten: Alles, was in der Materie ist, muss sich ebenfalls entwickeln und einen immer höheren Grad an Übereinstimmung erreichen.

Zu diesem Zweck wird jeder Selbstberufene seinem Gefühl entsprechend in eine Aufgabe gestellt: in die Aufgabe, mit der er durch Affinität und Einklang in Resonanz steht, sodass er auf diese Weise beginnt, die Schule der Reife zu leben, die ihm angeboten wird.

Doch Vorsicht: Die Aufgaben oder Verantwortlichkeiten in einer Gemeinschaft sind nicht statisch und können auch nicht in Besitz genommen werden.

Der Geist des altruistischen und bedingungslosen Dienstes lässt ihre Mitglieder erkennen, dass der Aufgabenzyklus sich ändern oder modifiziert werden kann.

Es geht darum, den materiellen Bereich auf etwas rein Geistiges auszudehnen und so aus dem Herzen heraus verstehen zu können, dass alles eine Zeit und einen Zyklus hat.

Die Gemeinschaftsaufgaben bilden oder wecken das ständige Bemühen des Schülers, aber sie bilden oder wecken auch die Möglichkeit der inneren Transzendenz.

Es ist wichtig zu erkennen, dass innerhalb einer Gemeinschaft die Aufgabe nicht das Epizentrum des geistigen Lebens ist, sondern einer der Teile, der das Gesetz von Rhythmus und Ordnung auch im materiellen Bereich wirksam werden lässt.

So stellt jeder Sektor innerhalb der Schule der Gemeinschaft die Phase oder den Augenblick dar,



den ein jeder durchleben muss, ohne den Sinn für Gleichgewicht und innere und physische Harmonie zu verlieren.

Ich danke euch, dass ihr Meine Worte im Herzen bewahrt!

Es segnet euch

Euer Meister und Herr, Christus Jesus